

Mission: Liquidität. Worauf Sie achten müssen.



Ausgangslage für Soldaten.

Gerade zu Karrierebeginn verdienen Soldaten häufig mehr als andere Berufseinsteiger. Selten wird dieser Liquiditätsvorteil jedoch gespart bzw. für den eigenen Vermögensaufbau genutzt. Geht beispielsweise Ihr Auto kaputt oder Sie wollen Ihre Wohnung einrichten, benötigen Sie Kredit.

Beispiel: Oberleutnant Mustermann gab bereits als Rekrut sein Geld gerne mit beiden Händen aus. Auf teure Kleidung und schöne Reisen folgte ein teures Auto, das er ohne eigene Ersparnisse vollständig finanzieren musste. Bei Studienende musste er einen Kredit aufnehmen, um die Möbel für die erste gemeinsame Wohnung zu kaufen. Als die Schlussrate des Autos fällig wurde, musste er mangels Ersparnissen eine deutlich teurere Anschlussfinanzierung für weitere vier Jahre zahlen. Als er alles einmal durchrechnete, stellt er fest, dass er fast den gesamten Jahressold brauchen würde, um seine Schulden zurückzuführen.

Durch ausufernde Ausgaben und die damit verbundenen Kredite entsteht Abhängigkeit von Banken, vom Arbeitgeber und natürlich auch höhere Kosten – allesamt gravierende Einschränkungen in der freien Lebensplanung.

(Keine) Unterstützung durch den Dienstherrn.

Die Entscheidung über Ein- und Ausgaben obliegt dem freien Willen des Soldaten und ist nicht Gegenstand der Fürsorge durch den Dienstherrn. Das bedeutet, es gibt keine Unterstützung oder Aufklärung zu diesen Themen. Lediglich in besonderen Lebenssituationen, wie beispielsweise der Gründung eines Haushalts oder der Geburt eines Kindes, besteht die Möglichkeit, ein zinsloses Darlehen zu beantragen.

Da die Darlehensrate vergleichsweise hoch ist und ohne weitere Einflussmöglichkeit der Soldaten direkt vom Gehalt abgezogen wird, bietet diese Maßnahme langfristig keinen echten Mehrwert.

Intelligentes Liquiditätsmanagement: besondere Herausforderungen.

Mit Hilfe eines Liquiditätsmanagements stellen Sie sicher, dass Sie in jeder Situation über ausreichend flexible Reserven verfügen und gleichzeitig Ihre Ersparnisse optimal verzinst werden. Ausgangspunkt ist ein sogenanntes **Mehr-Konten-Modell**, das aus einem Gehaltskonto, einem Konsumkonto und einem Tagesgeldkonto besteht:

- **Gehaltskonto:** dort werden alle Zahlungseingänge wie Dienstbezüge, Kindergeld oder Stipendien verbucht sowie sämtliche fixen Kosten abgezogen. Beispiele für Fixkosten sind: Miete, Telefonkosten, Sparbeiträge und Versicherungsbeiträge.
- **Konsumkonto:** per Dauerauftrag wird das festgelegte Budget vom Gehaltskonto auf das Konsumkonto überwiesen. Dort steht es für alle variablen Ausgaben wie Essen, Freizeit, Kleidung etc. zur Verfügung.

Durch das Mehr-Konten-Modell wird das eigene Ausgabenverhalten transparent und mittels Budgetierung planbar. Größere Konsumententscheidungen werden bewusst vorgenommen und im Ergebnis bleibt mehr Geld übrig für langfristige Ziele, wie z. B. Auto, Immobilie, Selbstständigkeit. Mit einem Mausklick kann das Budget an geänderte Lebenssituationen oder größere Sparziele angepasst werden.

Der nächste wichtige Schritt sind intelligente **Überläufe**, nicht benötigtes Geld wird automatisch vom Gehalts- auf das Tagesgeldkonto übertragen. Die Grenze definieren Sie selbst. So ist auf einen Blick sichtbar, ob die geplante Reserve (Jahresurlaub, Notgroschen, Notreparatur des Autos) aktuell vorhanden ist oder nicht. Weil im aktuellen Niedrigzinsumfeld dort jedoch kein langfristiger Vermögensaufbau möglich ist, wird mit einem weiteren Überlauf der über dem definierten Sockel liegende Geldbetrag in individuell wählbare **flexible Geldanlagen** überführt.

Beispiel: Leutnant Mustermann richtet ein Mehr-Kontenmodell ein. Er definiert, dass 700 Euro für seine Konsumausgaben künftig reichen sollen, und richtet dazu einen Dauerauftrag auf dem Gehaltskonto ein. Weiterhin legt er fest, dass am Monatsende alles über 200 Euro auf sein Tagesgeldkonto überlaufen soll. Auf dem Tagesgeldkonto legt er 5.000 Euro als Notgroschen fest und weitere 2.000 Euro für den Jahresurlaub mit seiner Verlobten. Alles Weitere soll langfristig gespart werden, um den Traum vom eigenen Haus zu ermöglichen. Ein Jahr nach seiner Beförderung zum Oberleutnant stellt er befriedigt fest, dass er seinen Mehrverdienst wirklich wie geplant komplett für die Immobilie auf die Seite legen konnte. Von einem Kameraden hat er gehört, dass dieses System sich auch anbietet, um den Auslandsverwendungszuschlag bei Auslandseinsätzen von Beginn an sinnvoll anzulegen. Oberleutnant Mustermann ist froh, dass er seit Monaten keinen Dispokredit mehr benötigt und außerdem keine Finanzierungszinsen mehr zahlt.

Aus der mittelfristigen, renditeorientierten Geldanlage lässt sich bei Bedarf für mittelfristige Ziele Vermögen abrufen.

Das Ergebnis ist ein intelligentes Liquiditätsmanagement:

- Transparenz
- Einfaches Handling
- Höhere Sparraten
- Jederzeitige Verfügbarkeit der Reserven
- Größtmögliche Gesamtverzinsung im Rahmen eigener Vorgaben

Auf einer modernen Onlineplattform haben Sie Einblick in sämtliche Kontenbewegungen und können alle gängigen Banking-Funktionen nutzen.

Ihr persönlicher Quick-Check:

Ist mein Konto (auch nach Studienende) kostenfrei?	<input type="checkbox"/>
Sind die Kosten für Kreditkarten und EC-Karten marktüblich?	<input type="checkbox"/>
Kann ich kostenfrei in Deutschland Bargeld abheben?	<input type="checkbox"/>
Sind die Kosten bei Auslandstransaktionen gering?	<input type="checkbox"/>
Kann ich automatisch auf ein Tagesgeldkonto sparen?	<input type="checkbox"/>
Kann ich automatisch in flexible Kapitalanlagen investieren?	<input type="checkbox"/>

Haben Sie diese Fragen in Ihrer Finanzplanung berücksichtigt?

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie umfassend zu geeigneten Kontenmodellen, Anlageformen und Laufzeiten und sind Ihr Gesprächspartner in allen Finanzfragen.

MLP Finanzdienstleistungen AG

Alte Heerstraße 40, 69168 Wiesloch
 mlp-soldatenberatung.de
 info@mlp-soldatenberatung.de
 Tel 0800 • 000 • 7322 (kostenfrei)